









Das  
Mit Kindlichen Liebes-Thränen  
Benezte Grab

Der  
Hohlgebohrnen Frau  
S R N S

Anna Dorothea

gebohrne Herstellin

Berechtigten

Soffmannin

Wolken

An dem Tage ihrer Beerdigung

Im Jahr 1737. den 22. Sept.

Mit innigster Bewegung vorstellen

Der

Seeligsten

Nachgelassene Kinder

Gedruckt bey Johann Christian Hilligern, Univ. Buchdr.





Ihr Ebränen samlet euch, die Gegend zu be-  
 nezen,  
 Wo man der Liebe Bild im Grabe liegen  
 sieht,  
 Wir wollen euch darzu mit vielen Seuffzen  
 sezen.

Weil dieser letzte Dienst dergleichen nach sich zieht,  
 Ach! dürftest wir noch nichts von diesen Zeugen wissen,  
 Die bey dergleichen Fall die Schmerzens-Borben seyn?  
 Doch, da wir euch nunmehr darzu gebrauchen müssen,  
 So stellet euch nur bald mit vollen Ströhmien ein.  
 Hier wird ein Herz versenckt und in die Grufft vergraben,  
 Das uns, von Jugend auf, als wie sich selbst geliebt,  
 Weil wir darunter selbst vor dem gelegen haben,  
 Ist aber gute Nacht in seinem Tode giebt.  
 O Jammer-voller Tag! der uns die Lust geraubet,  
 Und mehr als eine Nacht der Traurigkeit gebiert;  
 Denn Dieses hätten wir noch nicht so bald geglaubet,  
 Was unser ganzes Haus durch diesen Riß verliert.



Nun aber müssen wir mit größter Behmuth sehen,  
 Was Gott vor einen Schlag an unsern Stamm gethan,  
 Wodurch uns ebenfalls, als Zweigen, Weh geschehen,  
 Drum stimmen wir anist gerechte Klagen an.  
 Ach Gott! wie beugst Du doch uns zu der Erden nieder  
 Und kränckest auch zugleich das treue Vater Herz,  
 Komm! und erbarme dich, nach Deiner Liebe, wieder,  
 Du weißt, was ihn betrübt, drum lindre seinen Schmerz!  
 Er hat den liebsten Schatz, wir unsern Schutzworlohren;  
 Denn, wo die Liebes-Hand der treuen Mütter stirbt,  
 Da wird kein ander Glied an deren statt geborn,  
 Weil ihre Zärtlichkeit allein den Ruhm erwirbt.  
 Dieselbe müssen wir anist mit Thränen nennen,  
 Denn solche haben wir von Jugend auf gespührt,  
 Daher wir auch das Glück mit höchsten Dank erkennen,  
 Daß Ihre Frömmigkeit uns stets zu Gott geführt.  
 Sie ging, wie Hanna that, mit Freuden in den Tempel  
 Und brachte das Gebet als einen Beyrauch dar,  
 Deswegen allezeit ihr herrliches Exempel  
 Uns ein gerader Weg zu wahrer Jugend war.  
 Im Unglück war sie fromm, im Glück nicht übermüthig,  
 Im Hause zeigte Sie den ungestörten Fleiß,  
 Den Armen war Ihr Herz in Wort und Wercken gütig,  
 Wie diese ganze Stadt davon zu sagen weiß.  
 Allein, nun hat Sie Sich von uns hinweg gewendet,  
 Nachdem Ihr Glaubens-Arm den guten Kampf gekämpfft,  
 Und mit der Lebens-Zeit den müden Lauff vollendet,  
 Wodurch Ihr edler Geist den letzten Feind gedämpfft;  
 Daher ein rechter Schlag an unsre Brust geschabe,  
 Als unsre Seelige mit schwachen Lippen sprach,  
 Da Sie den letzten Tag uns vor sich stehen sahe;  
 Ihr Kinder! lebet wohl! folgt meinem Wandel nach.



Wir wollen uns dereinst im Himmel wieder sehen;  
Mein allerliebster Schatz, zu tausend guter Nacht!  
Der Höchste tröste Dich, wenn dieser Miß geschehen,  
Und stärke Deinen Geist durch seine Wunder-Macht!  
Ich soll und muß voran aus diesem Leben gehen,  
Kom! folge mir dereinst zu jener Ewigkeit,  
Da wollen wir vergnügt beisammen wieder stehen,  
Indeß erhalte Gott Dich noch auf späte Zeit.  
Du fangst noch manchen Rath vor viele Krancke geben;  
Drum schöne Deiner selbst, wann ich erblaffen muß,  
Bleib, wenn es Gott gefällt, noch lange lange leben!  
Dies war, o Seeligste! dein schöner Lebens-Schluß.  
Wir aber wollen uns zu Deinem Grabe setzen,  
Dabin man Deinen Leib zu seiner Ruhe legt  
Und ihn zu guter legt mit unsern Thränen nezen,  
Da sich das Blut in uns vor heisser Liebe regt.  
Nimm dieses Opfer an, das wir als Kinder bringen  
Und habe tausend Dank vor die genosne Huld,  
Wir können ist nichts mehr als Klage-Lieder singen,  
Drum sey Gott selbst Dein Lohn vor unsre Liebes-Schuld.  
Sein Lob soll immerdar in unsern Munde bleiben,  
Hingegen wollen wir auf Deinen Leichen-Stein,  
Auch den verdienten Ruhm mit diesen Worten schreiben:  
Hier scharrt man unsern Schatz mit tausend  
Thränen ein.





Ua 933<sup>a</sup>  
I. 4<sup>o</sup>



600









Das  
Mit Kindlichen Liebes-Thranen  
Benezte Grab

Der  
Wohlgebohrnen Frau

R N S

Dorothea

Herstellin

Berechtigten

Immanu

Wolten

Tage ihrer Beerdigung

am 22. Sept.

am 23. Sept.

Der

Seeligsten

gelassene Kinder

ann Christian Hilligern, Univ. Buchdr.

